

**Allgemeine Beschreibung:** Nano-Seal B4CB ist ein hell- oder dunkelgraues 2 K-Verbundmaterial mit besonderer Beständigkeit gegen Säuren und aggressive Chemikalien. Es wird zum Schutz gegen Korrosion in Verbindung mit Abrasion eingesetzt.

**Besondere Eigenschaften:**

- Sehr gute chemische Beständigkeit
- Hohe Füllung mit Keramik
- Sehr gute Korrosionsschutzeigenschaften
- Gute Ablauffestigkeit

**Anwendungsgebiete:** Nano-Seal B4CB wird zur Beschichtung folgender Teile verwendet: Pumpen, Walzen, Förderanlagen, Hebeschnecken, Trichter, Tanks, Propeller, Ventilatoren

**Technische Daten bei 20°C<sup>1)</sup>:**

Farbe: Hell- oder Dunkelgrau  
 Spez. Gewicht: 1,9 g/cm<sup>3</sup>  
 Absinkfestigkeit 0,3 mm: Kein Absinken  
 Shore-D: 87 - 90  
 Schrumpfung: < 0,2 %  
 Temperaturbeständigkeit trocken: 110°C  
 Temperaturbeständigkeit nass: 60°C

**Chemische Beständigkeit bei 20°C<sup>1)</sup>:**

Mineralöle	1	Ketone (allg.)	2-3
Benzin	1	Aceton	3
Salzsäure bis 10 %	1	Ester (allg.)	2-3
Salzsäure bis 20 %	1-2	Ethylacetat	3
Schwefelsäure bis 10 %	1-2	Chlorkohlenwasserst. (allg.)	2-3
Natronlauge bis 30 %	1	Methylenchlorid	3
Konz. Kalilauge	1	Toluol	1
Konz. Ammoniumhydroxid	1	Kältemittel	1-2
Essigsäure bis 5 %	2	Naphta	1
Salzwasser	1	Diesel	1

1: voll beständig                                      2: kurzes Eintauchen möglich  
 3: beständig bei sofortigem Abwischen      4: unbeständig

1) Die chemische Beständigkeit, die mechanischen Werte und die Haftung reduzieren sich bei Temperaturerhöhung!

**Verarbeitung:**

- Entfernen aller oberflächlichen Verschmutzungen. Insbesondere müssen Öle und Fette gründlich entfernt werden. Anschließend trocknen der Oberfläche.
- Aufrauen der Oberfläche auf eine Rautiefe von ca. 100 µ. Ideal ist Sandstrahlen.
- Harz gründlich aufmischen, da sich nach längerem Stehen Komponenten absetzen.
- Harz A und Härter B im angegebenen Mischungsverhältnis (s.u.) intensiv verrühren. Hierbei auch die Randbereiche einarbeiten. Idealerweise mind. 3 min mit elektrischem Intensivührer bei hoher Drehzahl mischen. Menge so ansetzen, dass sie innerhalb der Topfzeit verarbeitet werden kann.
- Durch mehrmaliges Umgießen in einem dünnen Strahl erreicht man, dass eingeschlossene Luft weitgehend entweicht.

- Zunächst eine dünne Adhäsionsschicht unter Druck auftragen, dann bis auf die gewünschte Schichtdicke ergänzen. Die zweite Schicht sollte spätestens nach 2 Stunden (wenn die erste noch klebrig ist) aufgetragen werden, da sich sonst ein Trennfilm bildet.

**Verarbeitungsart:**

Rollen, Pinseln, Giessen

Vor dem Rollen sollte das Harz zur Reduzierung der Viskosität auf ca. 30°C erwärmt werden. Höhere Temperaturen reduzieren die Verarbeitungszeit deutlich!

**Verarbeitungsbedingungen:**

Mindesttemperatur: 10°C  
 Max. Luftfeuchtigkeit: 80 %  
 Temperatur der zu beschichtenden Oberfläche: mind. 3°C über dem jeweiligen Taupunkt  
 Mindestschichtdicke: 0,4 mm (B4CB wird idealerweise in 2 Schichten mit einer Gesamtschichtdicke von mind. 800 µ aufgetragen)

**Mischungsverhältnis (nach Gewicht):**

Harz (Komponente A, hochviskos, grau)			6,5
Härter (Komponente B, dünnflüssig, blassgelb)			1
Typische Ansatzmengen:	100 g	250 g	500 g
Harz:	86,7	216,7	433
Härter:	13,3	33,3	67

**Topfzeit (25°C, 100 g-Ansatz):**

Ca. 25 min.

**Aushärtung bei 25°C:**

Leichte Belastung: nach 24 h  
 Volle Belastung: nach 48 h  
 Chemisch voll beständig: nach 72 h

**Ergiebigkeit:**

Zur Bedeckung eines qm (Schichtdicke 0,5 mm) werden 950 g benötigt.

**Sonstiges:**

Lagerung: Möglichst nicht über 35°C; Behälter sorgfältig verschließen.  
 Haltbarkeit: Ungeöffnete Packungen sind bei sachgemäßer Lagerung 1 Jahr haltbar.  
 Bei längerer Lagerung (insbesondere in der Wärme) kann sich eine Komponente im Harz absetzen. In diesem Fall muß unbedingt sorgfältig aufgerührt werden!  
 Sicherheit: Vor Gebrauch Sicherheitsdatenblatt lesen.

Die angegebenen technischen Daten sind als allgemeine Richtlinien zu verstehen. Sie wurden in Laborversuchen unter optimalen Bedingungen erzielt. Für die Eignung der Produkte zu den jeweiligen besonderen Verwendungszwecken des Bestellers kann keine Haftung übernommen werden. Es wird empfohlen, diese besondere Eignung in Vorversuchen zu prüfen.